

De Stadtpark Cloppenburg mit de Stäe, wor fröher de Borg stahn heff

Kummt een in den Stadtpark van Cloppenburg, dann fallt een forts de groote Ring van een gewaltigen Toorn up. Dat sünd de Reste van de Borg, de Graf Otto van Tecklenborg boot heff, hier in de natten Gegend van de Soeste. Sien Hauptsitz har he over in ´n Süden van Ossenbrügge. Tosaame mit de Borg to Oytha in Frisaythe un de Schnappenborg bi Barßel, har he so längs de Soeste Stäen, van wor ut he hier an de Krüüzung van de Freesken un Flämsken Heer- un Hannelsstraaten nich blots den Weg över de Soeste, man uk siene Nordlannen kontrollieren kunn.

Wanneiher de Borg boot worn is, weet man genau. In de Gründungsurkunden van ´n 06. Januar 1297 steiht schreven: Ik hebb een Grundstück mit een Watermöhlen tusket, wor ik de Borg ganz nei upboot hebb un ik ehr den Naam Cloppenburg geven hebb.

De Naam Cloppenburg is een Trutznaam. De Fiende, de up de Cloppenburg verkloppet worn sünd, un an Friesaythe villicht noch so jüst vörbikaamen sünd, de wüdden meisttieds up de Schnappenborg dannn doch schnappet. De Naam mök all kund, wat de Lüüd to verwachten harn, wenn se de Borg anwullen.

Üm dat de Graf van Tecklenborg in ´t Land van sien Nahbers ton Plünnern trück, kömen de Fürstbisküppe van Münster un Ossenbrügge övereen, se wullen de Cloppenburg angriepen. Dat was up dat Johr 1393. Good twei Maande wüdd de Borg belagert. Dann füllt se. Kott dorna uk Friesaythe un de Schnappenborg.

Up dat Johr 1400 mössde de Graf van Tecklenburg för den Fürstbiskup van Münster up siene Nordlannen verzichten. De Fürstbiskup van Ossenbrügge kreeg dorför Geld. Man för twei neie Lannesherrn was in disse arme Gegend nich veel to holen.

De neie Lannesherr heff dann de Anlaag noch eenmaal nei utboot un beter afseekert. He was ´t uk, de den gewaltigen Ecktoorn dorför settet heff. De reckde liek so hoch as de Spitze van ´t Amtsgericht, 25 Meters hoch. Binnen een Borggroven, dann een Groven buten ümto un dortüsken noch een Wall, dat schull in Tokunft Schuul geven, dat Fiende de Borg nicks nich ankunnen.

Man dat aals heff up Duur nich veel holpen. Besünners leep was een luurbietsken Överfall van de den Grafen Hermann van Berghe up dat Johr 1590. Un mangesmaal flööt uk Bloot, so as up dat Johr 1529. Do is in ´n Hoff van de Borg den Börgermester van Wilshusen, Rudolph van Deepholte de Kopp afslaan worn.

Veel hett de gwaltige Müürn van de Borg överstahn, bit to den grooten Brand in de Stadt up dat Johr 1716. Achterna beleev van de Borg blots noch een Ruine. Deelee, de heele bleeven sünd, deenden as Gefängnis.

Har Dr. Helmut Ottenjann, de ehemaalge Leiter van ´t Museumsdörp in Cloppenburg, nich tofällig Teeknungen van een Dr. Faber ut dat 1632 funnen, harn wi vandaag nie nich wüsst, wo de olle Cloppenburg utseihn heff. Dr. Faber was Doktor in ´t Huus van den Landgrafen Philipp van Hessen. He heff den Grafen uk midden in ´n 30jöhrgen Krieg up sien Hochtiedsreise na Ostfreesland begleit ´t. Överall in de Gegend, wor se Station maaken döen, heff he Teeknungen maakt, so uk van de Cloppenburg.

403 Johre lang, bit ton Reichsdeputations- Hauptschluss up dat Johr 1803, bleev Cloppenburg unner 't Regiment van 'n Fürstbiskup van Münster. Dann kömen de Herzöge van Ollenburg. Man dat is een heel anner Gechichte.

Text: Hannelore Warmhold | Archiv Stadtgeschichte

Plattdeutsche Fassung: Heinrich Siefer | Kath. Akademie Stapelfeld

Quellen:

- Bockhorst, Wolfgang (1985): *Cloppenburg im Mittelalter*. In: *Stadt Cloppenburg (Hg.): Beiträge zur Geschichte der Stadt Cloppenburg. Band 1*. Cloppenburg: Janssen Verlag, S. 65–75.
- Gunzert, Walter (1952): *Skizzen- und Reisetagebuch eines Arztes im Dreißigjährigen Krieg*. Darmstadt: Verlag Darmstädter Echo.
- Niemann, C. Ludwig (1873): *Geschichte der alten Grafschaft und des nachherigen Münster'schen Amtes Kloppenburg*. Münster: Mitsdörfer.
- Ottenjann, Helmut (1966): *Baugeschichte der Burg und Stadt Cloppenburg*. In: *Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur- und Heimatkunde (Hg.): Oldenburger Jahrbuch. Band 65*.
- Ottenjann, Helmut (1985): *Zur Besiedlungsgeschichte der Stadt Cloppenburg und zur Baugeschichte der Burg Cloppenburg*. In: *Stadt Cloppenburg (Hg.): Beiträge zur Geschichte der Stadt Cloppenburg. Band 1*. Cloppenburg: Janssen Verlag.